

Projekt-Nr.: 25.211.00

Koordinaten: 2733270,1258270

**Niederbüren SG, Säge
Überbauung
Anpassung Gewässernetz GN10 und ökologische Ersatzmassnahmen**



Auftraggeber: Werz AG
Staatsstrasse 40
9246 Niederbüren
Vertreter: Markus Werz, 079 256 80 45

Bearbeiter: Kaspar Fröhlich / Oliver Bauer, Fröhlich Wasserbau AG

Datum: Frauenfeld, 11.05.2026

Inhalt	Seite
1. Einleitung und Objekt.....	3
2. Ausgeführte Arbeiten	3
3. Grundlagen	3
4. Ausgangslage	4
4.1 Gewässernetz	4
4.2 Natur und Landschaft.....	4
5. Ökologischer Ersatz: Massnahmen und Bilanzierung.....	4
6. Bauliche Massnahmen	4
6.1 Graben	4
6.2 Tümpelkette	4
6.3 Waldrandaufwertung / Bepflanzung.....	5
7. Auswirkungen der Massnahmen	5
8. Kostenschätzung	6
9. Weiteres Vorgehen und Schlussbemerkungen	6

Anhang	Nummer
Übersicht 1 : 10'000.....	1
Naturschutz und Amphibien 1 : 5'000	2
Orthofoto 1 : 2'000.....	3
Pflanzenliste 	4

Pläne / Beilagen	Nummer
Situation Aufwertungen 1 : 250	25.211.00.01
Situation Grabenauffüllung 1 : 500	25.111.00.02
Querprofile 1 : 100	25.211.00.03
Rückbau Sägereikanal, Fachbericht Natur und Landschaft, Kaden + Partner AG	25.211.00.04

1. Einleitung und Objekt

Der Betrieb der Sägerei der Werz AG auf der Parzelle Nr. 41 an der Mutwilertobelstrasse in Niederbüren, linksufrig (westlich) des Dorfbaches, wurde 2024 aufgegeben.

Die Grundeigentümerschaft plant einen Abbruch der Sägerei und eine Überbauung des nördlichen, in der Wohn- und Gewerbezone gelegenen Teils der Parzelle.

Der ehemalige, schon seit rund 50 Jahren stillgelegten, Sägereikanal ist noch im kantonalen Gewässernetz GN10 erhalten. Daraus soll er im Zuge der Überbauung entfernt werden. Bei den Baumassnahmen soll der nördliche Teil des ehemaligen Sägereikanals zugeschüttet und der gesamte Kanalverlauf aus dem GN10 gelöscht werden. Für dessen Lebensräume sind Ersatzmassnahmen nach Art. 14 Abs. 6 und 7 NHV (Verordnung über den Natur- und Heimatschutz) geplant.

Im Auftrag der Grundeigentümerschaft Wert AG hat die Kaden + Partner AG in Zusammenarbeit mit der Fröhlich Wasserbau AG im Gutachten vom 04.09.2025 den aktuellen ökologischen Wert aufgenommen und dokumentiert, sowie einen mit der Grundeigentümerschaft bereits abgestimmten Vorschlag für den ökologischen Ersatz ausgearbeitet.

Damit ist die Grundlage gegeben, die Löschung des alten Wasserkraftkanals im GN10 vorzunehmen und auf der Grundlage der vorgeschlagenen Ersatzmassnahmen die Schutzverordnung im Rahmen des laufenden Verfahrens oder mit einem Einzelnachtrag zu ergänzen.

Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei ANJF hat den vorgeschlagenen ökologischen Ersatz geprüft und begrüsst gemäss Mail vom 15.10.2025 den geplanten Zielzustand wie im Bericht vom 04.09.2025 beschrieben.

2. Ausgeführte Arbeiten

- Feldbegehungen am 08.07.2025, 02.04.2026
- Ökologische Untersuchungen Kaden + Partner AG
- Eingabe Fachbericht an ANJF und Korrespondenz mit ANJF

3. Grundlagen

- Fachbericht Natur und Landschaft, Kaden + Partner AG, 4.9.2025
- Diverse Grundlagen und Karten geoportal.ch, Stand September 2025
- Höhenmodell swissalti3D, Stand April 2026

4. Ausgangslage

4.1 Gewässernetz

Der ehemalige Kanal wird nicht mehr vom Dorfbach her, sondern lediglich durch Hang- und Oberflächenwasser gespeisen und ist daher ein wechselfeuchtes Biotop. Im südlichen Bereich des Grabens (km 0.28) ist eine grössere Fläche vernässt, in der das Wasser ständig steht. Bei Starkregen überfließt das Wasser in den Dorfbach, welcher nach Niederbüren in die Thur mündet.

4.2 Natur und Landschaft

Der ehemalige Sägereikanal ist mit einer feuchten Hochstaudenflur bewachsen. Im Süden mit einzelnen Gehölzen, welche im nördlichsten Abschnitt zunehmen. Die Hochstaudenflur ist ökologisch wertvoll und gemäss NHV, Anhang 1 ein schützenswerter Lebensraumtyp. Geschützte oder gefährdete Pflanzen- und Tierarten sind gemäss der kantonalen GIS-Datenbank keine vorhanden. In der Umgebung sind ältere Amphibienvorkommen (Grasfrosch, Bergmolch, Erdkröte, Grünfrosch-Komplex, Laubfrosch) verzeichnet. Neophyten-Standorte sind keine aufgelistet. Bei der Begehung vor Ort sind ebenfalls keine aufgefunden worden.

5. Ökologischer Ersatz: Massnahmen und Bilanzierung

Die neu geschaffenen und erhaltenen Lebensräume werden mit Hilfe einer Bewertung kategorisiert, damit sie vergleichbar sind. Der Biotoppunktwert des Endzustands soll mindestens so gross sein, wie jener im Ausgangszustand. Für dieses Projekt wird die Fläche der Hochstaudenflur vergrössert. Die angrenzende, weniger wertvolle Artenarme Fromentalwiese wird dabei aufgewertet. Zusätzlich tragen auch der Nassstandort (diverse Tümpel und Wassergräben) und die Einzelbäume zu einem höheren Biotoppunktwert bei.

6. Bauliche Massnahmen

6.1 Graben

Der Graben wird im nördlichen Bereich auf einer Länge von 90 m (km 0.080 bis 0.17) zugeschüttet. Auf der restlichen Länge von 105 m (km 0.18 bis 0.285) wird der Graben erhalten, ausgebaggert und auf 0.5 m vertieft. An drei Orten (km 0.280, 0.210 und 0.180) wird der Graben lokal tiefer, um Tümpel zu schaffen. Diese haben je eine Fläche von ca. 50 m², eine Tiefe von ca. 1 m und werden bei Bedarf mit Lehm abgedichtet. Um den Graben und die Tümpel wird eine Hochstaudenflur eingesät.

6.2 Tümpelkette

Von km 0.280 wird bis zur Strasse eine Kette von vier kleineren, wechselfeuchten Flachwasser-Tümpeln im Abstand von ca. 7 m angelegt. Diese haben eine Fläche von 10 bis 15 m² und sind ca. 0.5 m tief. Vor der Strasse entsteht ein grösserer Weiher mit einer Fläche von ca. 80 m² und einer Tiefe von ca. 1 m.

Dieser Weiher benutzt den bestehenden Einlaufschacht als Überlauf zum Dorfbach. In nördlicher Richtung der Tümpelkette und des Grabens, gegen die alte Sägerei hin, wird eine Hecke von ca. 5 m Breite gepflanzt.

6.3 Waldrandaufwertung / Bepflanzung

Zur Strukturierung des Waldrandes werden diesem entlang sechs Einzelbäume (fünf Eichen und eine Linde) gepflanzt. Auch nördlich der Hecke werden zwei Einzelbäume (je eine Eiche und eine Linde) gepflanzt.

7. Auswirkungen der Massnahmen

Gemäss dem Fachbericht «Natur und Landschaft» wird mit der Hochstaudenflur die Fläche eines schützenswerten Lebensraums vergrössert. Der wertvolle Lebensraumtyp «Nassstandort» wird neu geschaffen. Davon können die Amphibien der Umgebung profitieren und ein Trittbrettbiotop kann geschaffen werden. Auch Libellen und weitere Insekten der feuchten Lebensräume dürften profitieren. Somit kann gemäss der Bepunktung mit den Massnahmen der gesamte Biotopwert markant gesteigert werden (+ 60%).

8. Massenbilanz Boden und Aushub

Ein wichtiges Ziel ist die lokale Wiederverwendung des anfallenden Materials. Das Untergrund-, A- und B-Boden-Material wird zur Auffüllung des nördlichen Grabenabschnittes einer Länge von 90 m verwendet (Wiederherstellung des natürlichen Bodenaufbaus (C - B - A). Der Grabenschlamm wird auf den heute noch landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen auf der Parzelle Nr. 41 verteilt (max. Stärke 3 cm). Die erforderliche Fläche beträgt somit ca. 5'000 m² Wiesenland, was mit den Wiesenflächen zwischen Grabenverlauf und Tobelstrasse mindestens erreicht wird.

	Materialanfall	Wiederverwendung vor Ort	Abfuhr / Deponie
Schlamm aus Graben	150 m ³	150 m ³	-
A-Boden	50 m ³	50 m ³	-
B-Boden	30 m ³	30 m ³	-
Untergrund	100 m ³	100 m ³	-

9. Kostenschätzung

Für das Projekt kann mit einer groben Kostenschätzung von ca. CHF 60'000.- inkl. MWST (+/- 20%) gerechnet werden.

Installation	1	p	3'000	3'000
Wasserhaltung	1	p	500	500
Baustellenerschliessung / Pisten	20	m	50	1'000
Rodungen	1	p	1'000	1'000
Aushub Schlamm	150	m3	12	1'800
Abtrag Oberboden	50	m3	6	300
Abtrag Unterboden	30	m3	8	240
Aushub Untergrund	100	m3	12	1'200
Zwischentransport / Ausbringen Schlamm lokal	150	m3	15	2'250
Zwischentransport / Auffüllen Kanal A/B/C	180	m3	15	2'700
Bollensteinhaufen	10	m3	100	1'000
Faschinen als Kleinstrukturen	50	m	70	3'500
Wurzelstöcke als Kleinstrukturen	10	Stk.	80	800
Bapflanzung Sträucher / kleine Bäume	120	Stk.	25	3'000
Bapflanzung grössere Bäume	10	Stk.	100	1'000
Schotterrasenpiste	200	m2	50	10'000
Ansaaten Hochstaudenflur	14	a	200	2'800
Ansaaten UFA Salvia	6	a	150	900
Lehmdichtung Weiher	100	m3	25	2'500
Zwischentotal (+/-20%)				39'500
Diverses / Unvorhergesehenes, Schätzung			10.0%	4'000
Projekt / Baugesuch / Ausschreibung / Bauleitung, Schätzung				12'000
Total exkl MWST (+/-20%)				55'500
MWST			8.1%	4'500
Total inkl. MWST (+/-20%)				60'000

10. Weiteres Vorgehen und Schlussbemerkungen

Die Aussagen und Annahmen im vorliegenden Bericht basieren auf den genannten Unterlagen sowie den durchgeführten Aufnahmen und Abklärungen. Allfällige abweichende ergänzende Erkenntnisse sind laufend in die weitere Projektierung und in die Ausführung einzubeziehen.

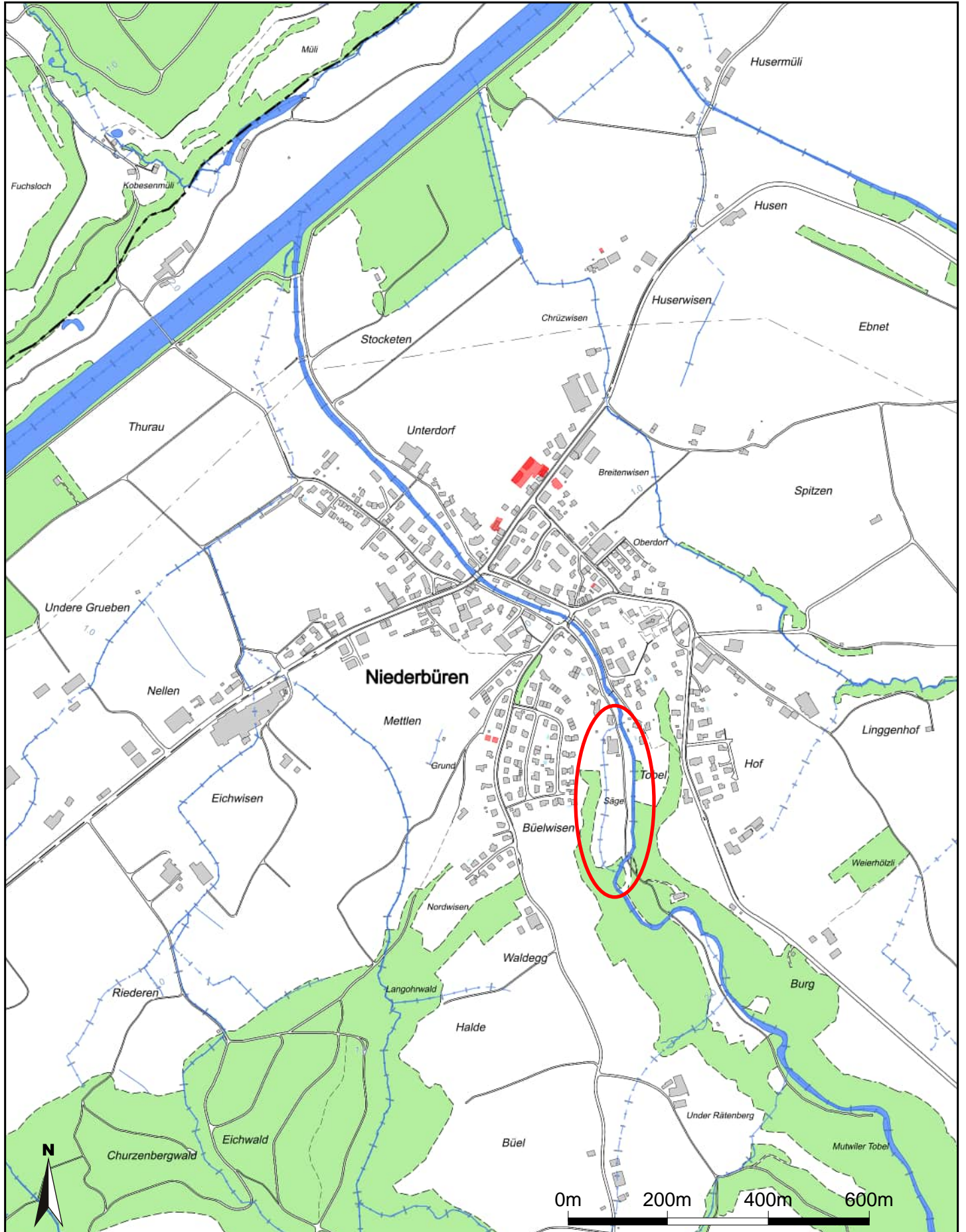
Fröhlich Wasserbau AG

Kaspar Fröhlich

Oliver Bauer

Niederbüren SG, Dorfbach

Ökologischer Ersatz für ehemaligen Säge-Kanal



Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen.

Es gelten die Nutzungsbedingungen des Geoportals.

23.05.2025

Quelle: Amtliche Vermessung

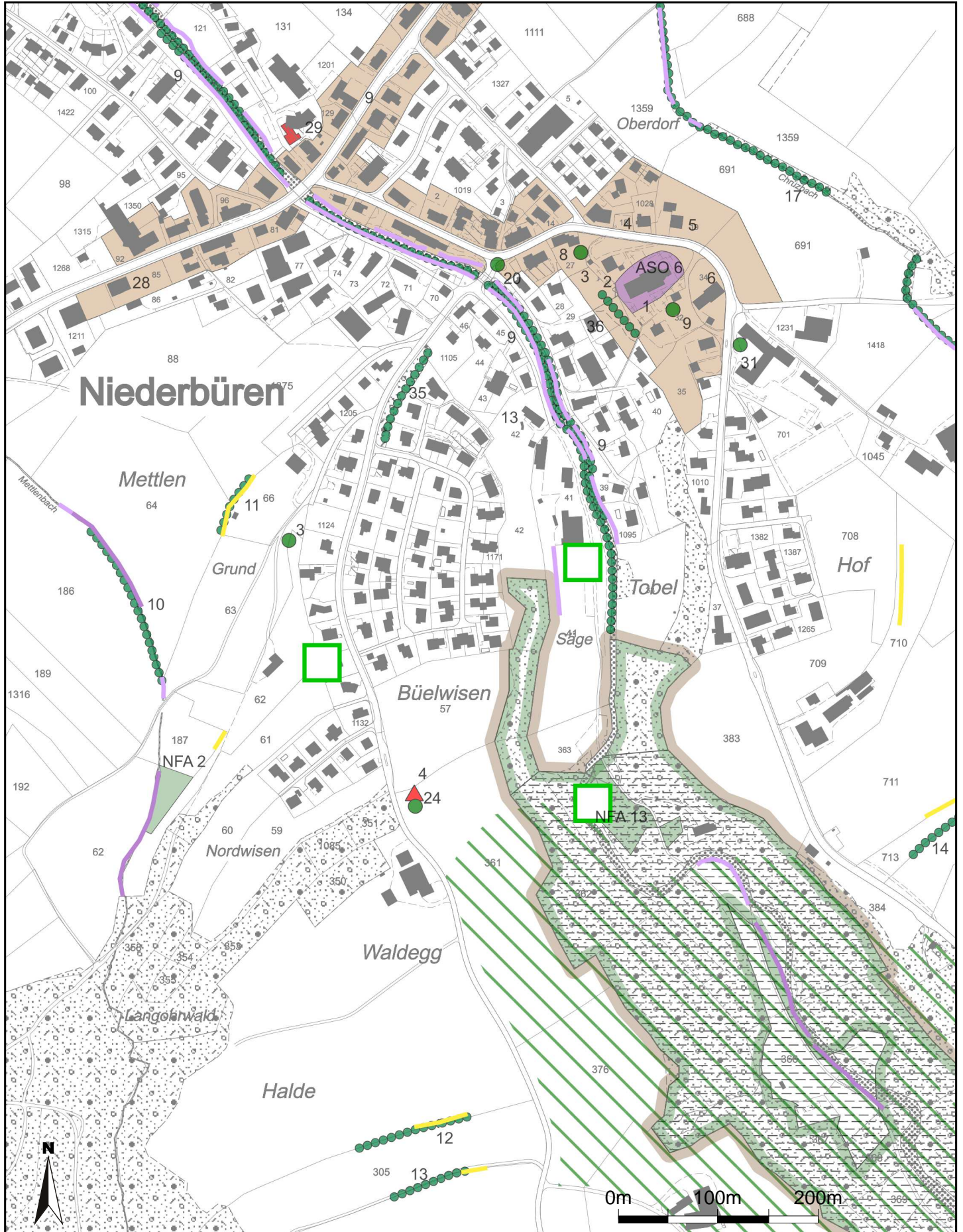
Masstab 1:10'000

Zentrumskoordinaten: 2'733'028, 1'258'635



Niederbüren SG, Dorfbach

Naturschutz und Amphibien



Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen.

Es gelten die Nutzungsbedingungen des Geoportals.









24.09.2025

Masstab 1:5'000

Zentrumskoordinaten: 2'733'198, 1'258'294

Legende - Amphibienvorkommen Kt

Amphibienvorkommen Kt SG AR AI

-  nationale Bedeutung
-  nationale Bedeutung -> zerstört oder veraltet
-  regionale Bedeutung
-  regionale Bedeutung -> zerstört oder veraltet
-  lokale Bedeutung
-  lokale Bedeutung -> zerstört oder veraltet
-  Einzelfund
-  Einzelfund -> zerstört oder veraltet


Legende - Naturschutzinventare, Bund und Kanton Kt SG

Naturschutzinventare, Bund und Kanton Kt SG

Bundesinventare BLN

 BLN Inventar

Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung, Wanderobjekte

 Amphibien (Wanderobjekte)


Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung, ortsfest

 Bereich A (dient der Fortpflanzung der Amphibien - alle Gewässer welche sicher oder potentiell der Fortpflanzung dienen)

 Bereich B (Nährstoffpufferzone und engerer Landlebensraum angrenzend an das Fortpflanzungsgewässer)

noStyleArea

Kantonale Richtplankarte: Natur und Landschaft

 Lebensräume bedrohter Arten - Kerngebiete


 Lebensräume bedrohter Arten - Schongebiete

 Lebensräume Gewässer / Auen


 Landschaftsschutzgebiete

 Wildtierkorridore


Bundesinventare der Hoch- und Übergangsmoore

 Primäre Hochmoorfläche

 Sekundäre Hochmoorfläche

 Hochmoorumfeld

 Offene Wasserfläche


 Vegetationslose Torffelder


Bundesinventare der Moorlandschaften

 Moorlandschaften


Gebiete von nationaler Bedeutung

 Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung


 Auengebiete von nationaler Bedeutung

 Flachmoore von nationaler Bedeutung

Amphibienlaichgebiete

 Amphibienlaichgebiete regional (und vereinzelte nationale Wanderobjekte)

Kantonale Inventare

 Auengebiete von regionaler Bedeutung

 Flachmoore von regionaler Bedeutung



 Trockenwiesen und -weiden von regionaler Bedeutung

Bundesinventare JSG




 Steinbockkolonien

Legende - Schutzverordnung, kommunale Darstellung SG Gde



Schutzobjekt Punkt

-  Einzelbäume und Baumgruppen
-  Aussichtspunkt












Schutzobjekt Linie

-  Aussichtslage
-  Baumreihe, Baumallee
-  Hecke-, Feld- und Ufergehölz

Schutzobjekt Bandierung








-  Lebensraum Kerngebiet
-  Waldschutzgebiet

Schutzobjekt Fläche




-  Kulturobjekt Gebäude
-  Kulturobjekt Anlage
-  Archäologisches Schutzobjekt
-  Wanderbiotop für Amphibien
-  Ortsbild
-  Geotop
-  Schutzverordnung Henessenmüli
-  Naturschutzgebiet Feuchtstandort
-  Naturschutzgebiet Trockenstandort
-  Pufferzone
-  Landschaftsschutzgebiet

Legende - Hecken, Feld- und Ufergehölze Kt SG

Hecken und Ufergehölze 2019

-  Nieder- und Strauchhecke
-  Baumhecke/Baumreihe
-  Baumhecke
-  Baumreihe
-  Ufergehölz mit Sträuchern
-  Ufergehölz mit Bäumen
-  nicht interpretierbar

Feldgehölze 2019

-  Feldgehölz mit Sträuchern
-  Feldgehölz mit Bäumen
-  nicht interpretierbar



Niederbüren SG, Dorfbach

Ökologischer Ersatz für ehemaligen Säge-Kanal



Masstab 1:2'000
 Zentrumskoordinaten: 2'733'279, 1'258'310

Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen.
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des Geoportals.
 23.05.2025
 Quelle: Amtliche Vermessung

